

Projektname

Lebenswelten 2020. Werthaltungen und Einstellungen von Jugendlichen zu technischen Themen

Projektleitung
Projektteam

HProf. Dr. Herbert Neureiter

Ein Gemeinschaftsprojekt der Pädagogischen Hochschulen Österreichs
Koordination und Leitung: VRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriele Böheim-Galehr, Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Wissenschaftliche Leitung: Dr.ⁱⁿ habil. Gudrun Quenzel, Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Kooperation

PH Burgenland, PH Kärnten, PH Niederösterreich, PH Oberösterreich, PH d. Diözese Linz, PH Steiermark, KPH Graz, PH Tirol, KPH Edith Stein, PH Vorarlberg, PH Wien, KPH Wien/Krems, HAUPT

Weblink

<https://www.ph-vorarlberg.ac.at/f/ueberblick/bildungssoziologie/lebenswelten-2020/>

Laufzeit

2018–2021

Projektbeschreibung

Inhalt

Die österreichischen Pädagogischen Hochschulen führen derzeit eine Studie durch, die einen Einblick in die unterschiedlichen Lebenswelten Jugendlicher in Österreich geben wird. Zentrale Themenfelder der österreichweiten Jugendstudie sind beispielsweise: Wie sehen Jugendliche ihre Zukunft? Welche Ziele haben sie? Was ist ihnen wichtig? Wie sehen sie das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen? Wie wichtig ist ihnen ihre schulische Ausbildung? Was tun sie in ihrer Freizeit und welche Erwartungen haben sie an ihren künftigen Beruf? Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren. Zusätzlich zum österreichweit eingesetzten Kernfragebogen wird in jedem Bundesland ein weiteres Themenfeld bearbeitet. In Salzburg wird das Themenfeld „Einstellungen von Jugendlichen zu technischen Themen“ in den Fokus genommen.

Ziel

Derzeit gibt es noch sehr wenige quantitative Jugendstudien, die die Entwicklung von Technikorientierungen und Technikerfahrungen Jugendlicher untersuchen und dabei einen systematischen Zusammenhang zwischen den Einstellungen und den sozialisatorischen Einflüssen aus Elternhaus, Freizeitkultur, schulischer und außerschulischer Bildung in den Blick nehmen (Wensierski, 2015).

Ziel des Fragebogens ist es, u.a. folgenden IST-Zustand zu evaluieren:

- Welche Haltung nehmen Jugendliche gegenüber technischen Inhalten ein?
- Welche Ängste und Hemmschwellen im Umgang mit Technischer Bildung bzw. technischen Artefakten gibt es?
- Welche Bedürfnisse im Hinblick auf die Erweiterung des technischen und naturwissenschaftlichen Wissens äußern Jugendliche?

Methode

Die Erhebungen werden im März/April 2020 im Klassenverband per internet-basiertem Fragebogen durchgeführt. Der Zugang zum Fragebogen erfolgt über zufallsgenerierte Zugangscodes, die Daten werden anonymisiert verarbeitet. Österreichweit werden rund 18.000 Jugendliche befragt, in Salzburg beträgt das Sample 73 Schulen (NMS, AHS, BHS, BMS, PS) bzw. ca 2.000 14- bis 16-Jährige.

Ergebnisnutzung

Die österreichweiten Ergebnisdaten werden in einer gemeinsamen Publikation im Frühjahr 2021 vorgestellt. Abgesehen davon werden die aus dem salzburgspezifischen Fragebogen „Technische Bildung“ gewonnenen Erkenntnisse genutzt, um über weitere Maßnahmen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrpersonen nachzudenken, beispielsweise darüber, wie bei Mädchen und Burschen nachhaltig das Interesse für Technik erhöht werden kann, aber auch, wie in der Schule Technische Bildung – als Voraussetzung für die Lebensbewältigung und Mitgestaltung der heutigen technisierten Lebenswelt sowie sozialen Umwelt – noch wirksamer vermittelt werden kann.